

МИНИСТЕРСТВО НА ОБРАЗОВАНИЕТО И НАУКАТА

ДЪРЖАВЕН ЗРЕЛОСТЕН ИЗПИТ ПО НЕМСКИ ЕЗИК

28.05.2021 г.

Вариант 1

Модул 1 – време за работа 60 мин.

I.HÖRVERSTEHEN

Text A

Sie hören den Text zweimal. Sie müssen bei Ihrer Antwort entscheiden, welche Aussagen richtig oder falsch sind oder ob es dazu Information im Text gibt. Vor dem ersten Hören haben Sie 2 Minuten Zeit, um die Aufgaben 1 -10 zu lesen. Beim ersten Hören dürfen Sie die Antworten nicht markieren. Nach dem ersten Hören haben Sie 5 Minuten Zeit, um die gewählten Antworten auf dem Antwortblatt anzukreuzen. Beim zweiten Hören dürfen Sie die Fragen parallel beantworten. Nach dem zweiten Hören haben Sie noch 2 Minuten Zeit zum Antworten oder zum Korrigieren.

Pflanzen für die Wohnung, Pflanzen für die Seele

1. Pflanzen fördern die Entspannung und vermitteln Gemütlichkeit.

A) richtig B) falsch C) keine Information im Text

2. Pflanzen haben auf viele Menschen keinen positiven Einfluss.

A) richtig B) falsch C) keine Information im Text

3. Es ist gut, in Pflanzennähe Sport zu machen.

A) richtig B) falsch C) keine Information im Text

4. Die Leute fühlen sich wohler in der Nähe ein paar grüner Pflanzen.

A) richtig B) falsch C) keine Information im Text

5. In der Corona-Pandemie haben sich viele Menschen Pflanzen gekauft.

A) richtig B) falsch C) keine Information im Text

6. Alle Pflanzen brauchen viel Licht und Wasser.

A) richtig B) falsch C) keine Information im Text

7. Man sollte keine pflegeintensiven Pflanzen kaufen, wenn man wenig Zeit hat.

A) richtig B) falsch C) keine Information im Text

8. Viele Menschen vergessen am Anfang, ihre Pflanzen zu gießen.

- A) richtig B) falsch C) keine Information im Text

9. Wenn man den Topf der Pflanze nicht wechselt, stirbt sie.

- A) richtig B) falsch C) keine Information im Text

10. Mit der Zeit gelingt es einem Pflanzenbesitzer, die Zimmerpflanzen richtig zu pflegen.

- A) richtig B) falsch C) keine Information im Text

Text B

Sie hören den Text zweimal. Vor dem ersten Hören haben Sie 4 Minuten Zeit, um die Aufgaben 11 -15 zu lesen. Beim ersten Hören dürfen Sie die Antworten nicht markieren. Nach dem ersten Hören haben Sie 5 Minuten Zeit, um die gewählten Antworten auf dem Antwortblatt anzukreuzen. Beim zweiten Hören dürfen Sie die Fragen parallel beantworten. Nach dem zweiten Hören haben Sie noch 2 Minuten Zeit zum Antworten oder zum Korrigieren.

Mit zwölf nach Hollywood

11. Helena Zengel ...

- A) ist bei Kiowa-Indianern aufgewachsen.
- B) ist Golden Globe Preisträgerin.
- C) spielt mit Tom Hanks im Film „Neues aus der Welt“.
- D) hat schon mehrere Filme in Hollywood gedreht.

12. Helena Zengel ...

- A) kannte Tom Hanks von seinen Filmen.
- B) fand die Arbeit mit Tom Hanks sehr aufregend.
- C) fand am Anfang das Reiten interessanter als die Arbeit.
- D) half Tom Hanks jeden Abend beim Deutschlernen.

13. Die Schauspielkarriere von Helena ...

- A) wurde von ihrer Mutter gefördert.
- B) fing durch eine Schauspielagentur an.
- C) hat mit dem Film „Systemsprenger“ begonnen.
- D) begann als sie 12 Jahre alt war.

14. In der Freizeit ...

- A) nimmt Helena an Sportveranstaltungen teil.
- B) skatet Helena täglich mit Freunden.
- C) trifft sich Helena mit Mitschülern.
- D) ist Helena eine leidenschaftliche Reiterin.

15. Helenas Zukunft als Schauspielerin ...

- A) ist von *Creative Artists Agency* abhängig.
- B) ist mit Julia Roberts und Emma Watson verbunden.
- C) ist laut der Zeitschrift *Variety* sehr versprechend.
- D) wird von ihrer Mutter gesteuert.

II. GRAMMATIK/ WORTSCHATZ

Teil A

Aufgabe: *Lesen Sie bitte zuerst den Text im Zusammenhang! Kreuzen Sie danach A), B), C) oder D) auf dem Antwortblatt an, nachdem Sie ein passendes Wort für die Lücke ausgesucht haben!*

Nimm Platz!

Es gibt ein Lied, das jedes Kind in Italien singen kann. Es geht so auf Deutsch: „Stell ... (16) Stuhl dazu, weil noch ein Freund kommt.“ Das Lied ist ein Manifest italienischer Gastfreundschaft und gibt Regeln vor: „Die Tür ist immer offen, das Licht stets angeschaltet. Wenn ... (17) vorbeikommt, renne ihm entgegen und reiche ihm deine Hand.“

Ich bin in Italien mit diesem Lied groß geworden, bei meiner Oma, die in einer Schublade immer eine Packung Pralinen bereithielt, um unerwarteten Gästen zum Espresso eine Kleinigkeit ... (18) zu können. Eine Etage über der Wohnung meiner Oma lebten wir. Hier kochte meine Mutter für alle, die zu Besuch kamen. Auch für die Bands, ... (19) Konzerte mein Vater manchmal in seiner Freizeit organisierte. Natürlich aßen und schliefen die Musiker bei uns.

Wenn eine Freundin bei mir übernachtete, ... (20) meine Mutter eine Matratze auf den Boden – für mich. Die Freundin übernahm mein Bett. Den Tisch bedeckten wir für uns nur mit einer Plastikdecke, für Gäste gab es die „gute Decke“, aus Stoff und immer frisch ... (21).

... (22) ich 2015 nach Hamburg zog, war für mich selbstverständlich, dass ich mich bei den Nachbarn im Haus ... (23). Ich backte an Ostern ein Osterlamm, färbte Eier und klingelte bei Herrn und Frau S., beide um die 70. Die Tür ging auf, frohe Ostern, ich sei die neue Nachbarin,

hier ein ... (24) Geschenk für Sie. Frau S. sah mich skeptisch an, bedankte sich, nahm Lamm und Eier und machte die Tür zu.

Ich blieb hartnäckig. An Weihnachten brachte ich den Nachbarn Plätzchen, im nächsten Jahr wieder ein Osterlamm. Ihre Wohnung ... (25) ich bis heute nicht betreten. Doch fast vier Jahre nach unserer ersten ... (26) fand ich kurz vor Weihnachten eine neue Fußmatte vor meiner Tür. Ich dachte, wie nett, ein Geschenk der Hausverwaltung. Am Tag darauf traf ich meine lächelnde Nachbarin im Treppenhaus: „Haben Sie unser Weihnachtsgeschenk gefunden?“, fragte sie. Mein Herz sprang vor Freude.

Mit der Zeit habe ich gelernt, dass es in Deutschland unhöflich ist, spontan bei Menschen ... (27). Die Regel lautet: sich verabreden. ... (28) nach einem Blick in den Kalender. Mittlerweile habe ich mich so stark angepasst, dass ich neulich einen sizilianischen Freund, der in Deutschland lebt, per Nachricht fragte, ob wir telefonieren wollten. „Klar“, schrieb er zurück. Und dann: „Du bist so deutsch geworden.“

Doch deutsche ... (29) gegenüber Gästen kann auch befreiend sein. Ich weiß noch, wie ich ... (30) jede Absage begründet habe. Erst mit der Zeit habe ich von deutschen Freunden gelernt, dass ein einfaches „Ich kann nicht“ oft ausreicht.

- | | | | | |
|-----|------------------|------------------|--------------------|--------------------|
| 16. | A) ein | B) einen | C) einem | D) eine |
| 17. | A) jeder | B) jemanden | C) jemand | D) niemand |
| 18. | A) bitten | B) zeigen | C) essen | D) anbieten |
| 19. | A) deren | B) dessen | C) denen | D) die |
| 20. | A) stellte | B) legte | C) hängte | D) setzte |
| 21. | A) gewaschen | B) gelegen | C) gesäubert | D) geputzt |
| 22. | A) Wenn | B) Wann | C) Wo | D) Als |
| 23. | A) anstellte | B) darstellte | C) vorstellte | D) zustellte |
| 24. | A) klein | B) kleines | C) kleine | D) kleinen |
| 25. | A) bin | B) wurde | C) hätte | D) habe |
| 26. | A) Treffen | B) Begegnung | C) Rendezvous | D) Zusammentreffen |
| 27. | A) vorbeischaun | B) vorbeischaute | C) zu vorbeischaun | D) vorbeizuschauen |
| 28. | A) Am besten | B) An besten | C) Am Besten | D) Am bestens |
| 29. | A) Zurückhaltung | B) Skepsis | C) Benehmen | D) Haltung |
| 30. | A) Anfang | B) an Anfang | C) anfangs | D) in Anfang |